

Ständig das Warum und Wie eines hohen ökonomischen Entwicklungstempos klären

Am 29. Oktober 1985 kommen die Kommunisten im VEB Modische Stückwaren* Apolda zu ihrer Berichtswahlversammlung zusammen. In Vorbereitung auf diesen Höhepunkt im Leben der Parteiorganisation hat die Parteileitung unter anderem auch analysiert, wie durch das politisch-ideologische Wirken der Kommunisten, wie durch eine offensive ökonomische Agitation und Propaganda die Betriebsangehörigen mit den neuen Anforderungen, die sich in der neuen Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei ergeben, vertraut gemacht werden.

Hauptkampffeld - materielle Produktion

Bei der Führung der ökonomischen Agitation und Propaganda geht die Parteileitung davon aus, daß es zuerst und immer wieder notwendig ist, daß Warum einer hohen und ständig wachsenden ökonomischen Leistungskraft der DDR deutlich zu machen. Dazu gehört der Nachweis, daß vor allem in der materiellen Produktion darüber entschieden wird, wie der Grundsatz der Politik der Partei, alles für das Wohl des Volkes zu tun, auf ständig höherer Stufe verwirklicht werden kann^A

Natürlich beachtet die Parteileitung, daß die ökonomische Agitation und Propaganda ein ganz spezifisches Anliegen zu erfüllen hat. Sie soll durch die Vermittlung von Wissen über die ökonomischen Gesetze, durch die Erläuterung der Wirtschaftsstrategie der Partei, durch das Darstellen wichtiger, sich im Betrieb vollziehender ökonomischer Prozesse den einzelnen Betriebsangehörigen zu Überlegun-

gen anregen, wie er die Effektivität seiner Arbeit weiter erhöhen kann.

Eine Bedingung, die unsere Parteileitung immer berücksichtigt, ergibt sich aus der historischen Entwicklung des VEB Modische Strickwaren Apolda. Anfang der 70er Jahre entstand der Betrieb aus Produktionsgenossenschaften des Handwerks und Betrieben mit staatlicher Beteiligung. Damals wurde in 51 Bereichen, vorwiegend in kleinen Werkstätten, produziert. Im Ergebnis der in den vergangenen Jahren erfolgten Konzentration verringerte sich die Anzahl der Produktionsstätten auf 14. Jeder Betriebsangehörige muß sich darüber im klaren sein, daß der Prozeß der Konzentration fortgeführt wird. Die Parteileitung sah und sieht gerade hierin einen wichtigen Ansatzpunkt für die ökonomische Agitation und Propaganda. Durch die Konzentration der Produktion ergeben sich in der Regel erhebliche Veränderungen in den Arbeits- und Lebensbedingungen. Unsere Genossen erklären zum Beispiel die Notwendigkeit, daß Kollegen in einem anderen Produktionsbereich tätig werden oder gar eine neue Arbeit ausüben müssen. Sie begründen auch, daß die Einführung und effektive Auslastung moderner Technik von immer mehr Kollegen verlangt, zur Schichtarbeit überzugehen. Solche einschneidenden Veränderungen in den Arbeits- und Lebensbedingungen beachtet die Parteileitung in der Führung der ökonomischen Agitation und Propaganda. Sie richtet das politische Gespräch darauf, entsprechende Einsichten und bewußtes Handeln bei den Betriebsangehörigen zu fördern.

Richtig und wirkungsvoll ist es, die Bedeutung der

Leserbriefe

stigen ja auch die Liebe zur Heimat. Die Ortsleitung der Partei und der Rat der Gemeinde haben in engem Zusammenwirken mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front, den Genossenschaften unserer Landwirtschaft und den anderen Betrieben unseres Territoriums die Ortsgestaltungskonzeption erarbeitet und danach ständig aktualisiert. Um die darin enthaltenen Aufgaben mit Hilfe der Werktätigen in den Genossenschaften und der Bürger im Wohngebiet zu lösen, arbeiten unsere Abgeordneten und Abgeordnetengruppen in den Betrieben und Genossenschaften eng mit den Werktätigen, den

staatlichen Leitern der Betriebe und dem Rat zusammen. Dadurch können zum Beispiel Hinweise, Vorschläge und Kritiken schnell und unbürokratisch dem örtlichen Rat zugeleitet und bearbeitet werden. Als positiv wertet die Ortsleitung, daß von den Werktätigen dabei bereits Lösungsvarianten und die Bereitschaft zur eigenen Mitarbeit vorgeschlagen werden. Die inzwischen beachtlichen Erfolge bei der Realisierung unserer Ortsgestaltungskonzeption konnten nur erreicht werden, weil eine konsequente und kontinuierliche Kontrolle durch die Ortsleitung und die Grundorganisation im Rat der Gemeinde erfolgt

und eine gute sachliche und kameradschaftliche Atmosphäre zwischen der Ortsleitung, dem Rat, der Volksvertretung und den Kooperationen der Landwirtschaft geschaffen wurde. Durch eine şute politisch-ideologische Arbeit und eine breite Öffentlichkeitsarbeit in den Wohngebieten und Genossenschaften wurde eine Vielzahl von Bürgern in die Realisierung mit einbezogen. Hinzu kommt, daß die Abgeordneten, besonders nach dem Beschluß über die örtlichen Volksvertretungen, große persönliche Einsatzbereitschaft zeigten. Besonders haben sich in unserer Gemeinde Beratungen an Ort und Stelle,